

# ÖSTERREICHISCHER FORSTVEREIN

## FACHAUSSCHUSS FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT

---

*Leiter:* Univ.Doz. Dipl.Ing. Dr. Walter **SEKOT**  
Institut für Sozioökonomik der Forst- und Holzwirtschaft  
Universität für Bodenkultur, Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien  
Tel.: (1) 47654-4415      email: sekot@mail.boku.ac.at      Fax.: (1) 47654-4417

---

### Protokoll

zur 12. Arbeitssitzung am 17. November 2000 in Pichl

Beginn: 9<sup>00</sup> Uhr

Ende: 16<sup>30</sup> Uhr

#### Tagesordnung:

- TOP 1:** Begrüßung durch Herrn Direktor Dipl.Ing. KRONDORFER
- TOP 2:** Allgemeiner Bericht mit kurzem Rückblick auf 50 Jahre Fachausschuß
- TOP 3:** Supply chain management, Kooperationsstrategien und Logistikkonzepte  
Referenten: Dipl.Ing. SOMMERAUER (Sommerauer Consulting);  
Dipl.-Fw. HOESCH (MM); Dipl.Ing. EBERL (LLWK Stmk)
- TOP 4:** PEFC: Kurzbericht zur Zertifizierung der Region 6  
Referent: Dipl.Ing. HÖBARTH (PRÄKO)
- TOP 5:** ÖWIS – der österreichische Wald im Internet  
Referent: Dipl.Ing. PREM (BMLFUW)
- TOP 6:** Waldvermögensänderungen in der kurzfristigen Erfolgsrechnung  
Referent: Dipl.Ing. KARISCH (BOKU)
- TOP 7:** Steuern 2001 & Besteuerung von Nebenbetrieben und Nebengewerben  
Referent: Dr. URBAN (LBG)
- TOP 8:** Kurzberichte und Diskussion zu aktuellen Themen
- forstliche Förderungen – Dr. PELZMANN (LLWK Stmk)
  - Forstbericht 1999 – Dr. SEKOT (BOKU) / Dipl.Ing. ROTHLEITNER (HVLFFÖ)
  - Neues von NATURA 2000 – Bericht aus dem HVLFFÖ
- TOP 9:** Allfälliges

**Teilnehmer:**

Dipl.Ing. Bernot  
FR hc. Dipl.Ing. Blin  
Dipl.Ing. Damm  
Dipl.Ing. Doppler  
Dipl.Ing. Eberl  
Dipl.Ing. Fladl  
Dipl.Ing. Gierer  
Dipl.Ing. Grieshofer  
Dipl.Ing. Griess  
Dr. Griess  
Dipl.Ing. Hangler  
Dipl.Ing. Heidelbauer  
Dipl.Ing. Höbarth  
Dipl.-Fw. Hoesch

Dipl.Ing. Honsig-Erlenburg  
Dipl.Ing. Dr. Jäger  
Dipl.Ing. Kamsker  
Dipl.Ing. Karisch  
Dipl.Ing. Kiesling  
Dipl.Ing. Kronsteiner  
Dipl.Ing. Loidl  
Dipl.Ing. Mähring  
Dipl.Ing. Dr. Maier  
Dipl.Ing. Dr. Moser  
Dipl.Ing. Nemestóthy  
Dipl.Ing. Dr. Neumann  
Dipl.Ing. Dr. Pelzmann  
Dipl.Ing. Pollak

Dipl.Ing. Prem  
Dipl.Ing. Rinnhofer  
Dipl.Ing. Rothleitner  
Dipl.Ing. Schantl  
Dipl.Ing. Schießl  
Dipl.Ing. Dr. Sekot  
Dipl.Ing. Sommerauer  
Dipl.Ing. Dr. Tersch  
Dipl.Ing. Dr. Tiefenbacher  
Dipl.Ing. Urban  
Dipl.Ing. Wegerer  
Dipl.Ing. Dr. Weinfurter  
Mag. Dipl.Ing. Wohlmacher

**zu TOP 1:**

Begrüßung durch den Hausherrn Dipl.Ing. Krondorfer

**zu TOP 2:*****1., Forstverein aktuell & fachliche Nachrichten:***

- Lackner hat über die 12. Arbeitssitzung des Fachausschusses im Holz-Kurier 51/52 vom 23.12.1999 auf S. 12 unter dem Titel: 'Optimistisch im Wald' sowie in der ÖFZ 1/00 auf S. 12-13 unter dem Titel 'Koopkurrenz – der Versuch, gemeinsam besser zu werden' berichtet.
- Mehrere Persönlichkeiten aus dem Kreis des Fachausschusses wurden seit der letzten Sitzung für ihre Verdienste geehrt, wobei in der Fachpresse die folgenden Ehrungen bekannt geworden sind: Dipl.Ing. Heinrich **Reininger** wurde nach der im Vorjahr erfolgten Verleihung der Karl-Geyer-Medaillie nun auch das Goldene Verdienstzeichen der Republik verliehen. Hofrat Dr. **Kreisl** wurde das Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen. Univ.Prof. Dipl.Ing. Dr. Hans **Jöbstl** wurde anlässlich der IUFRO-Weltkonferenz mit dem 'Distinguished Service Award' geehrt. Der Fachausschuß gratuliert allen Geehrten herzlich.
- Dipl.Ing. Christian **Urban** hat seine Dissertation abgeschlossen und zum Doktor der Bodenkultur promoviert. Der Fachausschuß gratuliert dazu herzlich.
- neue ÖFV-Broschüre: Naturnähe im Wald von G. Koch, H. Kirchmeir und G. Grabherr. Diese beschreibt die Hemerobiestudie und wurde den Mitgliedern im Wege der Landesforstvereine zugestellt. Weitere Exemplare sind am Zentrum für Umwelt- und Naturschutz an der Universität für Bodenkultur erhältlich.
- Nach der Umstellung der Testbetriebsauswertungen im Großwald auf eine moderne Datenbankapplikation wurden heuer auch die einzel- und überbetrieblichen Auswertungen im Testbetriebsnetz des Kleinwaldes völlig neu adaptiert und werden nun ebenfalls an der Bodenkultur betreut. Darüber wurde auch in der Nr. 10 der ÖFZ (S. 10-11) berichtet.

## **2., kurzer Rückblick auf 50 Jahre Fachausschuß für Betriebswirtschaft im ÖFV**

Im Jahre 1950 wurde im Österreichischen Forstverein ein 'Fachausschuß für forstliche Betriebswirtschaft' neu begründet. Das älteste Schriftstück in den Unterlagen des Fachausschusses ist ein Schreiben des ÖFV (gezeichnet von Tschermak) vom 11.9.1950 an Hofrat Güde in dem diesen die Leitung eines neu zu gründenden 'Fachausschusses für Fragen der Betriebswirtschaft' angetragen wird. Zitat: 'Es ist anzunehmen, daß ein Fachausschuß für Fragen der Betriebswirtschaft im Rahmen des Österr. Forstvereins im Dienste der heute aktuellen Produktionsförderung Ersprießliches leisten könnte'. Antwort von Güde mit Schreiben vom 18.9.1950, in dem unter der Bedingung zugesagt wird, 'daß es gelingt, eine entsprechende Zahl von Mitarbeitern für einen solchen Ausschuß zugewinnen.' Die Einrichtung des 'Fachausschusses für forstliche Betriebswirtschaft' sowie die Betrauung von Güde mit dessen Leitung wurde vom Hauptausschuß des ÖFV in seiner Sitzung am 29.9.1950 einstimmig beschlossen.

In seiner Geschichte hatte der Fachausschuß bisher folgende Leiter (der Zeitraum 1963-1982 ist unvollständig dokumentiert):

1950-1955:	Güde
1955-1963:	Kuhn
1963-1982:	Frauendorfer / Spiess / Tersch / Moser
1982-1990:	Schenker
ab 1990:	Sekot

Das erste, vorläufige Arbeitsprogramm vom 17.10.1950 nannte die Schwerpunkte:

- Schaffung einheitlicher Grundlagen für die einwandfreie Feststellung des forstlichen Betriebserfolges (Erfolgsrechnung, Betriebsstatistik, Betriebsbuchhaltung, Vor- und Nachkalkulation, Selbstkostenrechnung)
- Befassung mit Fragen einer zeitgemäßen Waldwertschätzung und Zielsetzungslehre sowie als Nahziel die Verfassung von Richtlinien für die Einrichtung einer geordneten Betriebsbuchführung. Das Konzept sah wenige, fixe Mitglieder vor, wobei wegen der räumlichen Entfernung jedes 'die Ausarbeitung bestimmter Sonderreferate' übertragen bekommen sollte.

Die ersten Mitglieder waren:

Bazala / Brabeck / Burkart / Handel-Mazzetti / Karigl / Mair / Sibitz / Hundeczek

Die erste Sitzung des Fachausschusses fand am 28.4.1951 in der Försterschule Bruck an der Mur statt. Bis 1955 werden insgesamt 8 Sitzungen abgehalten. Anlässlich der 8. Sitzung am 8.9.1955 erklärt Güde die Leitung nicht länger wahrnehmen zu können und schlägt Kuhn als Nachfolger vor. Es wird berichtet, daß das Präsidium des ÖFV die Aufnahme der Herren Eckmüllner, Frauendorfer und Spiess als Mitglieder in den FA gebilligt hat.

Weitere Arbeitsschwerpunkte in den 50-er Jahren waren u.a. die Befassung mit Vorratswertinventuren (spez. in Tirol, u.a. 1953, die Erstellung eines forstlichen Kontenplanes), die Einheitsbewertung, Kennzahlen und Kostenziffern sowie die Gestehungskostenrechnung.

Im Laufe der Zeit wurden verschiedene Unterausschüsse und Arbeitskreise gebildet und später wieder aufgelöst, so u.a. zu Fragen der Waldbewertung, der Betriebsorganisation und der EDV.

Solange der FA aus einer beschränkten Mitgliederzahl bestand war es das Bestreben, zu konkreten Themen für die Praxis relevante Unterlagen zu schaffen. Derartige Themen waren u.a. die Entwicklung eines forstlichen Kontenplanes, die Einführung der EDV sowie der Stichprobeninventur und die Entwicklung von Ertragstabellen. Dabei wurde immer wieder auch mit

anderen Gremien zusammengearbeitet und es wurden Weiterbildungsveranstaltungen für Praktiker organisiert. Das letzte Werk war die im Jahre 1990 im Österreichischen Agrarverlag erschienene Publikation 'Computereinsatz im Forstbetrieb'.

Seit Übernahme der Leitung des Fachausschusses durch Sekot vor 10 Jahren wurden nach dem Konzept eines offenen Diskussionsforums bislang 12 Arbeitssitzungen veranstaltet. Von den ursprünglich 4 Arbeitsgruppen ist nur die Gruppe 'Wald- und Betriebsbewertung' unter der Leitung von Dr. Urban nachhaltig aktiv geworden. Im Jahr 1999 wurde vom Hauptausschuß des ÖFV eine Arbeitsgruppe 'Neue Medien' gegründet und dem FA unter der Leitung von Benger angegliedert.

### **3., BOKU & FBVA aktuell:**

- Inskriptions- und Absolventenzahlen an der BOKU: Im Studienjahr 1999/00 waren 65 Absolventen zu verzeichnen (um 13 mehr als 1 Jahr davor, davon 45 Forstwirte (+12), 12 Wildbachverbauer (+1) und 8 Holzwirte (+/-0)). Bei den Neuinskriptionen hat die Studienrichtung Forst- und Holzwirtschaft mit zusammen 83 den Stand des Vorjahres halten können. Davon sind 22 Ausländer. Insgesamt studieren zur Zeit an der BOKU 82 im Studien-zweig Holzwirtschaft, 56 Wildbachverbauung, 167 Forstwirtschaft und 347 Forst- und Holzwirtschaft, insgesamt also 652 Studenten.
- neuer Studienplan: dieser ist mit dem Wintersemester 2000/2001 in Kraft getreten. Der Studienplan ist gekippt worden, was bedeutet, daß jeder Student nach Maßgabe des neuen Studienplanes fertig zu studieren hat. Die Überstellung in den neuen Plan erfolgt dabei auf Grundlage umfassender Äquivalenzlisten. Das nunmehr in 3 Studienabschnitte gegliederte Forstwirtschaftsstudium (1. Abschnitt: 2 Semester gemeinsam mit den Holzwirten, 2. Abschnitt: 4 Semester, 3. Abschnitt: 4 Semester) sieht Pflichtlehrveranstaltungen in den ersten beiden Abschnitten sowie im 3. Abschnitt eine freie Kombinationsmöglichkeit aus einem 36 Module umfassenden Lehrangebot vor. Dabei sind 64 Semesterwochenstunden (entsprechend 8 8-stündigen Modulen) aus Modulen zu absolvieren und zusätzlich 21 Semesterwochenstunden aus freien Wahlfächern. In der jetzigen Übergangsphase mit älteren Semestern werden zwar einzelne Lehrveranstaltungen, aber noch selten ganze Module nachgefragt. Wildbachverbauung ist kein eigener Studienzweig mehr, sondern nur als spezifische Modulzusammenstellung dem bisherigen Ausbildungsgang entsprechend absolvierbar.

Im forstökonomischen Bereich besteht folgendes Lehrangebot:

1. Studienabschnitt: allgemeine Betriebswirtschaftslehre (3 h)
  2. Studienabschnitt: Betriebslehre (V+Ü; 5h)
    - Marktlehre (2 h)
    - Rechnungswesen (2 h)
    - Forsteinrichtung (3 h)
    - Projektmanagement (1 h)
  3. Studienabschnitt: Unternehmensführung (16 h Kernfächer, 4 h Vertiefungsfächer)
    - Finanz-, Steuer- und Rechnungswesen (8 h Kernfächer, 4 h Vertiefungsfächer)
- Nachfolge Prof. Sagl: Prof. Sagl wird per 30.9.2001 emeritieren. Das Kollegium hat beschlossen, die Stelle nicht wie bisher dem Fachbereich 'Forsteinrichtung und forstliche Betriebswirtschaftslehre' zu widmen, sondern die Stelle für 'Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre der Holzwirtschaft' auszuschreiben. Damit wird es keine der

Forstökonomie unmittelbar und ausschließlich gewidmete Professorenstelle mehr an der BOKU geben.

- FBVA: Dr. Neumann berichtet als Leiter des Instituts für Waldwachstum und Betriebswirtschaft, daß die am Institut verfügbare Kapazität – gerade auch was die Betriebswirtschaft betrifft – in den letzten Jahren laufend gesunken ist. Eigenständige, betriebswirtschaftliche Projekte sind daher nicht durchführbar und man muß sich auf betriebswirtschaftliche Begleituntersuchungen insbesondere bei waldwachstumskundlichen Forschungen beschränken. Inwieweit die laufende Reorganisation der FBVA zu einer Verbesserung der Situation führen wird, bleibt abzuwarten.

#### **4., Neuerscheinungen seit der letzten FA-Sitzung:**

- o Schriften des Instituts für Sozioökonomik der Forst- und Holzwirtschaft (Publikationsliste sh. <http://www.boku.ac.at/sfh/reihe-d.htm>; Bestellungen direkt an das Institut, ein Gesamtverzeichnis kann zugesandt werden):  
keine Neuerscheinung!
- o Discussion Papers des Instituts für Sozioökonomik der Forst- und Holzwirtschaft (Publikationsliste und download unter <http://www.boku.ac.at/sfh/discus-d.htm>; Bestellungen direkt an das Institut):  
P / 2000 – 1: The Role of Governments in SFM-Certification. von Ewald Rametsteiner  
B / 2000 – 1: Das Aussagepotential von Betriebsabrechnungen im Rahmen forstökonomischer Analysen. von Walter Sekot
- o Berichte aus der Abteilung für Rechnungswesen der Forst- und Holzwirtschaft (Publikationsliste sh. <http://www.boku.ac.at/rwfh/schriften.htm>; Bestellungen direkt an die Abteilung unter [abtrwfh@edv1.boku.ac.at](mailto:abtrwfh@edv1.boku.ac.at)):  
Heft 13: Kosten- und Leistungsrechnung in Forstbetrieben. von H.A. JÖBSTL. 3. Aufl. (ISBN 3-7040-1328-5; ATS 398,-)  
Heft 15: Waldvermögensbewertung – Forstliche Erfolgsrechnung. Beiträge zum gleichnamigen IUFRO-Workshop im Juni 1999 in Salzburg. Herausgegeben von H.A. JÖBSTL. (ISBN 3-9009-6224-3; ATS 300,-)
- o Schriften zur Forstökonomie (Publikationsliste sh. <http://www.uni-forst.gwdg.de/forst/ufbl/schriften.htm>; zu beziehen über J.D. Sauerländer's Verlag, Finkenhofstraße 21, D-60322 Frankfurt/M.):  
Bd. 19: Erfassung und Bewertung von regionalen Hochwasserschutzleistungen von Wäldern. von Th. GROTTKER (ISBN 3-7939-7019-1; DM 37,50)  
Bd. 20: Bürokratiekosten in privaten Forstbetrieben.  
von Th. SCHEEDER (ISBN 3-7939-7020-5; DM 29,80)  
Bd. 21: Bilanzierung des Waldvermögens im betrieblichen Rechnungswesen.  
von M.D. MÜLLER (ISBN 3-7939-7021-3; DM 37,50)  
Bd. 22: Die Forstwirtschaft im Volkswirtschaftlichen Rechnungswesen.  
von S: GUTOW und H. SCHRÖDER (ISBN 3-7939-7022-1; DM 39,80)
- o Veröffentlichungen des Instituts für Forstökonomie der Universität Freiburg (Publikationsliste sh. <http://www.uni-freiburg.de/forstoko/>; Bestellungen an das Institut für Forstökonomie Tennenbacherstraße 4, D 79085 Freiburg, Fax: +49-761-203-3690)  
Bd. 13 der Schriftenreihe: Zielorientierte Steuerung im Forstbetrieb - Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel eines virtuellen Waldbestandes. Zusammenfassung Demo-Version des virtuellen Waldbestandes. von P. KRAMER

Arbeitspapier 27/99: Handeln unter Unsicherheit und Risiko. Eine Zusammenschau verschiedener Zugänge und disziplinärer Forschungslinien von R. BUERGIN  
 Arbeitspapier 28/00: Sprachstörungen in forstlichen Leitbilddiskussionen. Zur Notwendigkeit einer Sprachkritik im Forstfachbereich. von R. v. DETTEN  
 Überführung von Altersklassenwäldern in Dauerwälder. von M. HANEWINKEL.  
 Berichte Freiburger forstliche Forschung Heft 8.

o sonstige Publikationen im fachlichen Umfeld (Auszug):

Das Plenterprinzip. von H. REININGER. Leopold Stocker Verlag, Graz. 2000.  
 (ISBN 3-7020-0874-8)

Die Akzeptanz wissenschaftlicher Erkenntnisse – Determinanten der Umsetzung wissenschaftlichen Wissens am Beispiel der österreichischen 'Forschungsinitiative gegen das Waldsterben' von M. PREGERNIG. Lang, Frankfurt a.M., 1999.  
 (ISBN 3-631-35442-8)

Absatzwege und Vertragskonzepte für forstliche Umwelt- und Erholungsprodukte – Schlußfolgerungen aus 98 Fallstudien vor dem Hintergrund des Transaktionskostenansatzes. von B. MERTENS. Lang, Frankfurt a.M., 2000.  
 (ISBN 3-631-36571-3)

Forstliche Testbetriebsnetze aus wissenschaftlicher Sicht. von W. SEKOT. In: Allgemeine Forst- und Jagdzeitung 171, (2000), 9/10: 170-177. (Auf Wunsch kann ein Sonderdruck zugesandt werden.)

Vorankündigung: Recreational and Environmental Markets for Forest Enterprises. Herausgegeben von U. MANTAU et al. Erscheinungstermin: Februar 2001. CABI. (ISBN 0-85199-480-6) vorr. 65 £.

### ***5., Planung für 2001:***

Die Tagung soll entweder in der FAST Pichl oder in der FAST Orth stattfinden.

***Termin der nächsten FA-Sitzung: Freitag 16. November 2001***

#### **zu TOP 3:**

Im Rahmen des TOP 3 berichtet HOESCH über die Zusammenarbeit sowie das Logistikprojekt im Rahmen der WWG 'Bergwald', SOMMERAUER über die Konzeptionen und Potentiale des Supply Chain Management sowie EBERL über die Holzvermarktung von Waldwirtschaftsgemeinschaften im Rahmen des Waldverbandes Steiermark und laufende Projekte im Bereich der Logistik (***sh. Beilagen***). Das Institut für Alpine Naturgefahren und Forstliches Ingenieurwesen der BOKU betreut sowohl ein Logistik-Projekt als auch das Projekt 'schonende hochmechanisierte Holzernte im steirischen Wald'. Das Logistik-Projekt wird in einem monatlich erscheinenden Informationsblatt dokumentiert ('Logistik-Bulletin'; Anfragen an Dr. Ewald Pertlik [pertlik@mail.boku.ac.at](mailto:pertlik@mail.boku.ac.at)). Das FPP bemüht sich um eine österreichweite Koordination einschlägiger Vorhaben, wobei auch die Sägeindustrie und die ÖBf AG eingebunden werden sollen (vgl. auch den Beitrag von Dr. CHALOUPEK über das Logistik-Projekt der ÖBf AG in Holz-Kurier Heft 40, S. 10 vom 5.10.2000).

#### **zu TOP 4:**

HÖBARTH erläutert die praktische Vorgangsweise der Regionalzertifizierung nach PEFC (***sh. Beilage***). Das Audit der Region 6 ist abgeschlossen, die Vergabe des Zertifikats wird

noch für heuer erwartet. Das 'commitment', d.h. die ausdrückliche Erklärung des Forstbetriebes, sich mit den Zielen und Plänen für die Region zu identifizieren, wird durch einen entsprechenden Passus am Schlußbrief erzielt. Auf Verarbeiterebene gibt es grundsätzlich 2 alternative Konzepte: einerseits könnte die Regelung lauten, daß anteilig soviel Produkte das Zertifikat tragen dürfen, als zertifizierter Rohstoff eingesetzt wurde. Alternativ dazu könnten alle Produkte zertifiziert werden, wenn ein bestimmter Mindestprozentsatz (z.B. 70 %) an zertifiziertem Rohstoff eingesetzt wird. Die Kosten für das Erstaudit liegen bei ca. 1,- öS/ha und sind auf einen Zeitraum von 5 Jahren umzulegen.

### zu TOP 5:

Der letzte Waldbericht des BMLF bezieht sich auf das Jahr 1996 und ist im Jahre 1998 erschienen. PREM berichtet über das aktuelle Vorhaben des BMLF, ein 'Österreichisches Waldinformationssystem' zu entwickeln, das einerseits als Datenbank konzipiert und andererseits über das Internet zumindest teilweise auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sein soll (*sh. Beilage*). Das BMLFUW ist an der Einbindung vorhandener Datengrundlagen interessiert und will Nutzerwünsche soweit möglich berücksichtigen. Kontaktinformation für Auskünfte und Anregungen:

Dipl.Ing. Johannes Prem, Tel: 01-71100-7352; email: johannes.prem@bmlf.gv.at

### zu TOP 6:

KARISCH berichtet über das Problem der Waldvermögensänderungen in der forstlichen Erfolgsrechnung und erläutert eingangs die Ist-Situation (FiBu und KoRe). Die traditionelle Hiebsatzbereinigung ist jedenfalls unzureichend, da vielfach „Steuerhiebsätze“ und keine Nachhaltshiebsätze verwendet werden, die Sorten-, Nutzungsarten- und Nutzungslagenstruktur von Hiebsatz und Einschlag und die Vermögenswirksamkeit von Waldbaumaßnahmen nicht berücksichtigt werden.

Aufbauend auf einem Lösungsansatz für die verbesserte kurzfristige Erfolgsrechnung wird ein an der Abteilung für Rechnungswesen (BOKU) entwickeltes Modell zur Bewertung der Waldvermögensänderungen vorgestellt. Bei diesem Modell handelt es sich um eine pragmatische Näherungslösung zur kalkulatorischen Ermittlung von Waldvermögensänderungen. Im Zentrum steht eine Waldbeständedatenbank, die mit einem Bestandesentwicklungsmodell für Fichte, Lärche und Buche, einem Sortenberechnungsprogramm und einem Holzerntekostenmodell verknüpft ist. Diese Teilmodelle ermöglichen die Herleitung von bestandes- und nutzungsbezogenen Erlösen und Kosten und damit die Bewertung von Vorrat, Hiebsatz und Einschlag.

Die Ermittlung der Waldvermögensänderungen basiert auf folgenden Kalkulationen:

- Soll-Ist-Vergleich Holzernte (detaillierte Hiebsatzbereinigung): durch Ermittlung der Hiebsatz-Einschlagsdifferenzen hinsichtlich Höhe, Struktur (wertrelevante Kriterien) und Wert. Für diesen Modellteil wurde eine Variante auf der Basis der Einzelplanung (Forsteinrichtungs- und Jahresplan) und eine auf der Basis der Gesamtplanung (Nachhaltshiebsatz) ausgearbeitet.
- Soll-Ist-Vergleich Waldbau (Waldbaumaßnahmenbereinigung): Bewertung der Abweichungen vom Waldbaumaßnahmenplan.
- Inventurfortschreibung in Kombination mit einer Waldvermögensbewertung: automatisierte jährliche Fortschreibung der bewertungsrelevanten Bestandesstrukturdaten anhand des Zuwachses und der durchgeführten Waldbau- und Holzerntemaßnahmen sowie manuelle Aktualisierung, zB. neue Schäden.

*Veranstaltungshinweis:* Seminar „Erfolgskontrolle im Forstbetrieb“, 29. März 2001, FAST Gmunden (Veranstalter: BOKU-Abteilung für Rechnungswesen und Forstverein für Oberösterreich).

### zu TOP 7:

URBAN berichtet über die bevorstehenden Änderungen in der Steuergesetzgebung sowie über die Besteuerung von Nebenbetrieben und Nebengewerben (*sh. Beilage*). Das Budgetbegleitgesetz 2001 sieht Gesamtmehreinnahmen von 29,30 Mrd. öS vor, die sich auf die einzelnen Steuerarten wie folgt verteilen: Einkommensteuer +3,05 Mrd. / Lohnsteuer +12,25 Mrd. / Körperschaftssteuer +13,00 Mrd. / Erbschafts- und Schenkungssteuer + 1,20 Mrd. / Umsatzsteuer -1,60 Mrd. / KFZ-Steuer +0,90 Mrd. und Nebenansprüche +0,50 Mrd.

### zu TOP 8:

#### 1) *forstliche Förderung:*

Anstelle des vorgesehenen Berichtes aus dem BMLF erläutert PELZMANN die forstlichen Förderungsmöglichkeiten aus der Sicht eines mit der Umsetzung Befassten. In den neuen Richtlinien werden 9 förderungswürdige Bereiche genannt: Waldbau / Forststraßenbau (auch Umbau) / Investitionen (Maschinen für die Holzernte) / Erholungswald / Schutzwald / Information und Innovation (vgl. die aktuellen Logistik und Forsttechnik-Projekte) / forstliche Kooperation (WWG) / Neuaufforstungen / Sanierung von Waldschäden. Bei der Finanzierung entfielen zuletzt 50 % auf die EU, 30 % auf den Bund und 20 % auf das jeweilige Bundesland. Beklagt wird vor allem der stark gestiegene, administrative Aufwand. Besonders waldbauliche Projekte sind einerseits zahlreich und zeichnen sich andererseits durch verhältnismäßig geringe Fördermittel je Förderungsfall aus.

#### 2) *Forstbericht:*

Hauptergebnisse des Forstberichts 1999 (*sh. Grafiken in der Beilage*):

Im Jahr 1999 wurden im Rahmen des Testbetriebsnetzes 87 Betriebe mit ca. 300.000 ha Ertragswaldfläche und 1,75 Mio fm Einschlag erfaßt. Im Gesamtmittel hat sich das Betriebsergebnis (einschlagsbezogen, inkl. kalk. Zinsen) geringfügig um 6,5 öS/fm gegenüber 1998 verschlechtert und liegt mit 139,- öS/fm genau auf dem von Rothleitner im Vorjahr geschätzten Niveau (Prognose: 145,- S/fm ES (135,- bis 155,-)). Dabei ist die Einschlagsintensität gegenüber 1998 leicht gesunken. Hiebsatzbezogen hat sich das Betriebsergebnis sogar geringfügig um 4,5 öS/fm gegenüber 1998 auf 98,- öS/fm verbessert (Prognose: 95,- öS/fm HS mit Bandbreite 90,- bis 100,-). Die Kostenstrukturen zeigen keine wesentlichen Veränderungen. Der zuletzt scheinbar unterbrochene Trend zum Ersatz von Eigenleistungen durch Fremdleistungen hat sich neuerlich fortgesetzt.

Für die Betriebsabrechnungen des Jahres 2000 wurde eine weitere Innovation realisiert: Abgesehen von den Hilfsstellen und Umlagen können nun alle Teile des BAB direkt in EXCEL übernommen werden. Die vorgefertigten Reports decken alle Varianten ab: Umlage mit kostenartenrichtiger Auflösung aller Hilfsstellen bzw. summarische Umlage über die Umlagekostenarten, Darstellung auf Ebene der Subkostenarten und Subkostenstellen bzw. der Kostenarten und Kostenstellen. Damit wird die Betriebsabrechnung der innerbetrieblichen Weiterverwendung (z.B. Erstellen von Grafiken und Zeitreihen, statistische Analyse) noch näher gebracht.

### 3) NATURA 2000:

ROTHLEITNER berichtet über Aktivitäten der BIOSA im Zusammenhang mit NATURA 2000. Insgesamt wurden österreichweit 161 NATURA 2000-Gebiete gemeldet, die zusammen 16 % der Landesfläche einnehmen. BIOSA hat den Kontakt mit den zuständigen Landesbehörden gesucht und bemüht sich um eine Einbindung der Grundeigentümer. Zur Zeit laufen 2 Projekte:

- a., Management in NATURA 2000-Gebieten: anhand von 4 Gebieten (je 2 in Stmk und Bgld) wird versucht, gemeinsam mit den Grundeigentümern Managementpläne mit Demonstrationscharakter zu erarbeiten. Die Außenaufnahmen erfolgten teilweise unter Einbeziehung der BOKU. Der Abschluß des Projektes ist für Ende Jänner 2001 geplant, wobei eine neuerliche Informationsveranstaltung für die Grundeigentümer in den 4 Gebieten vorgesehen ist.
- b., Feinabgrenzung von NATURA 2000-Gebieten: hier wird versucht, in ausgewiesenen Gebieten unter Beteiligung der Kammer, der Grundeigentümer und der Naturschutzbehörde die Flächenabgrenzungen zu verifizieren. Bei der Bearbeitung von 4 Flächen in der Steiermark ergab sich eine Reduktion der Schutzgebietsflächen um 66 %. Diese Korrekturen sollen in Brüssel eingebracht werden. In der Diskussion wird auf die wesentlich ungünstigeren Verhältnisse in NÖ verwiesen: dort wird den Grundeigentümern keine Möglichkeit der Mitwirkung eingeräumt.

Hinweis auf die RANA-Studie zu NATURA 2000 des E.C.O.-Institutes: 'Regionalwirtschaftliche Auswirkungen von Natura-2000-Gebieten in Österreich'. Informationen unter: <http://www.e-c-o.at/aktuelles/plattform/rana/rana.html>

### zu TOP 9:

**Einheitsbewertung:** WEGERER berichtet über die geplante Abwicklung der Hauptfeststellung zum 1.1.2001. Nach dem aktuellen Entwurf soll die Hauptfeststellung als durchgeführt gelten, wobei die anlässlich der letzten Hauptfeststellung ermittelten Einheitswerte zugleich die neuen Einheitswerte darstellen sollen. Damit entfällt die Erklärung zur Einheitsbewertung und es werden auch keine neuen Bescheide ausgestellt.

**Veranstaltungshinweis:** Seminar 'Öffentlichkeitsarbeit in der Land- und Forstwirtschaft' am 11.12.2000 in der FAST Pichl. Anmeldungen bis 4.12. (fast.pichl@netway.at)

**!!! nächste Sitzung: Freitag, 16. November 2001 !!!**